

GALLERY-WALK EINSTIEG

ERWARTUNGSBILD

BESCHREIBUNG DER BILDER

Abbildungen	Beschreibung	Maßnahmen
Abb. 1: Kindertagesstätte Zauberhaus	modernes, helles Gebäude aus Holz, grüne Wiese und Freifläche, aus dem Titel geht <u>energieeffizient</u> und Begrünung im Gebäude hervor	nachhaltige Bauweise, Regenwasserrückhalt
Abb. 2: Lauta-Süd	Wohngebiete mit begrünten Innenhöfen, <u>entsiegelte Flächen</u> und <u>Regenwassermanagement</u> , Freizeitgestaltung, Wege	Begrünung, Gesundheit
Abb. 3: Bad Düben	Gebäude mit grünem Garten und Bäumen, Holzhäckseln, naturbelassen, Ruhe	Begrünung, Abfluss
Abb. 4: Plauen	farblich abgestufte Karte von Plauen, Farbintensität gibt Aussage über Eignung für Dachbegrünung, großer Teil der Stadt eignet sich	Begrünung

IMPULSFRAGEN

1. Begründungen, warum es sinnvoll sein kann, Städte klimaresilienter zu machen.

- Hitzebelastung für Menschen reduzieren (Gesundheitszustand, Lebensqualität)
- Schutz vor Überflutungen infolge von Starkregen und Rückstau
- Verringerung von Schäden an Infrastruktur und Gebäuden
- Verbesserung des Mikroklimas
- Sicherung der städtischen Lebensgrundlage (Prävention statt Reaktion)
- Erhalt der Biodiversität
- Reduzierung Wärmeinseleffekt
- bessere Luftqualität
- Schutz vor Extremwetterereignissen

2. Benennung von Herausforderungen, die beim Anpassen von Städten an den Klimawandel auftreten können.

- Finanzierung
- Flächenkonflikt: Grünflächen vs. Wohnraum
- Interessenkonflikt (Stadtplanung, Bevölkerung, Investoren)
- langfristige Planung
- Bestandsgebäude und bestehende Infrastruktur erschweren Umgestaltung
- Verwaltungsstrukturen
- Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen
- Gentrifizierung
- ungleiche Verteilung der Ressourcen